Der Senat von Berlin
IV C 2 – P 5010-02/2016
Telefon (030) 9020 2149

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

Über **Besetzung von freien Stellen**
Drucksache 17/2600 (II.A.22)

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner 73. Sitzung am 10. Dezember 2015 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, eine zügige und schnelle Besetzung von freien Stellen zu gewährleisten und bis zum 31. März 2016 darzulegen, wie unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben über die Prüf- und Beteiligungsverfahren, die Verfahrensabläufe (z.BV. Präklusivfristen, parallele Beteiligung) optimiert werden können."

Hierzu wird berichtet:

Mit der Roten Nr. 2731 vom 24.03.2016 wurde über die Verfahrensvorschläge unterrichtet, aus denen Maßnahmen abzuleiten waren, die mit dem Ziel der Prozessbeschleunigung überprüft werden sollen.

a) Flächendeckende Einführung und Nutzung des IT-Fachverfahrens zum E-Recruiting für alle Stellenausschreibungen

Aktuell sind im E-Recruiting System 22 Behörden eingerichtet und davon sind 19 in Form von eigenen Mandanten aktiv. Die 17 anwendenden Behörden sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau sowie das Landesverwaltungsamt und die Verwaltungsakademie Berlin befinden sich unmittelbar vor der Einführung und werden voraussichtlich noch im Jahr 2016 Stellenbesetzungsverfahren mit Hilfe von rexx durchführen.

Das standardisierte Berliner E-Recruiting-System läuft seit dem Produktivstart im November 2014 stabil und mit sehr hoher Nutzerakzeptanz. Insgesamt wurden bisher (Stand 30.08.2016) über 19.000 - allein 2016 8.700 - Bewerbungen mit dem System bearbeitet. Zudem wurden über 16.000 Online-Tests mit dem integrierten eignungsdiagnostischen Verfahren durchgeführt.

Nach dem Produktivstart 2014 sollte der Verfahrens-Rollout insgesamt beschleunigt und verkürzt werden. Dazu diente der Senatsbeschluss Nr. S-263/2015 vom 21.04.2015 zum 11-Punkte-Programm für ein nachhaltiges Personalmanagement in der Berliner Verwaltung. Diese sieht den landesweiten Rollout des standardisierten E-Recruiting-Systems als IT-Querschnittsverfahren möglichst bis Ende 2016 vor. Eine Verpflichtung, Einstellungsverfahren mit Unterstützung dieses IT-Verfahrens durchzuführen, liegt bisher nicht vor. Wenn jedoch Einstellungsverfahren online durchgeführt werden, ist das landesweite Standard-IT-Verfahren zu nutzen.

Noch wird das E-Recruiting-System überwiegend nur für die Einstellung von Nachwuchskräften genutzt, obwohl es auch alle Anforderungen für die Gewinnung von Fach- und Führungskräften erfüllt, wie die positiven Beispiele der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, der Berliner Feuerwehr und des BA Reinickendorf zeigen. Bis Ende 2016 wird das Verfahren noch nicht in allen Dienststellen zum Einsatz kommen. Dies liegt u.a. an der zum Teil fehlenden Betreuungskapazität und häufig auch an fehlenden Projektmanagementkapazitäten. Hinzu kommt, dass die Beteiligungsverfahren mit den Beschäftigtenvertretungen und Datenschutzbeauftragten dezentral durchgeführt werden müssen. Dies führt dazu, dass die betreffenden Gremien in den verschiedenen Dienststellen zu unterschiedlichen Voten kommen.

Seitens der verfahrensverantwortlichen Stelle wird eine zentrale Beteiligung des E-Recruiting-Systems beim Hauptpersonalrat und der Hauptschwerbehindertenvertretung angestrebt. Dies ist auch der Wunsch der einzelnen Dienststellen.

b) Sammelbesetzungen gleichartiger bzw. gleichwertiger Stellen

Durch die Unterarbeitsgruppe „Optimierung Einstellungsverfahren der AG Wachsende Stadt“ (UAG Optimierung Einstellungsverfahren) sind folgende Ergebnisse erzielt worden:

- Die Mehrheit der Bezirke hält bezirksübergreifende Sammelausschreibungen nicht für sinnvoll.
- Unabhängig von einer möglichen Zweckmäßigkeit bezirksübergreifender Ausschreibungen im Einzelfall verweisen die Bezirke deutlich auf die fehlende Akzeptanz seitens der Beschäftigtenvertretungen.
- Die Etablierung eines solchen Verfahrens sei nur unter Festlegung klar definierter Rahmenbedingungen denkbar, die von allen Beteiligten mitgetragen werden können.

Es wird im Herbst 2016 eine Abfrage an die Haupt- und Bezirksverwaltungen gerichtet werden, um qualitative und quantitative Faktoren zu behördeninternen und –übergreifenden Sammelausschreibungen und Sammeleinstellungen benennen zu können.

c) Einheitliche, behördenübergreifende Stellenbewertungen

Grundlegende Arbeitsschritte können nur im jeweiligen Fachbereich vorgenommen werden, da Kenntnisse über die tatsächlich wahrzunehmenden Tätigkeiten sowie deren zeitliche Anteile neben den Beschäftigten selbst im Wesentlichen bei den Fachvorgesetzen vorhanden sind.
Die einzelnen Schritte bei der Bewertung von Arbeitsgebieten stellen sich wie folgt dar:

- ⇨ Erhebung und Beschreibung der tatsächlich auszuübenden Tätigkeiten inklusive aller Einzeltätigkeiten und Zusammenhangstätigkeiten
- ⇨ Bildung der Arbeitsvorgänge (AV) im Sinne des § 12 TV-L unter Beachtung der jeweiligen zeitlichen Anteile
- ⇨ Ermittlung der jeweiligen prozentualen Anteile an der Gesamtarbeitszeit – dies kann nur durch den jeweiligen Fachbereich erfolgen. Die zeitlichen Anteile können auf verschiedene Weise ermittelt werden (Selbstaufschreibung, Zeitnahme oder ggf. analytische Schätzung)
- ⇨ Zu jedem einzelnen AV Zuordnung der für die Wahrnehmung erforderlichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- ⇨ Fertigstellung der Aufgabenkreisbeschreibung (BAK), dabei werden notwendige Ausbildung sowie organisatorische Einbindung mit erfasst
- ⇨ Bewertung jedes einzelnen AV bzw. bei Beamtendienstposten der „das Gepräge gebenden Tätigkeit“

Die BAK wird mit dem jeweils zentral in der Dienststelle zuständigen Servicebereich abgestimmt, in dem üblicherweise die endgültige Bewertung auf Basis der tarif- oder besoldungsrechtlichen Vorgaben erfolgt.

Im Rahmen der UAG Optimierung Einstellungsverfahren konnte mit den Bezirken dahingehend Einvernehmen erzielt werden, dass geprüft wird, inwieweit eine landesweite Steuerung zu einem vereinfachenden, rechtssicheren Verfahren führen und wie dieses umgesetzt werden kann.

Es erfolgt eine Abfrage an die Bezirke, inwieweit eine regionalisierte Bewertungsstelle für die Arbeitsgebiete der Bezirke eingerichtet werden kann. Ein gleichlautender Prüfauftrag ergeht an die Senatsverwaltungen.

Nach Vorliegen der Ergebnisse kann valide eingeschätzt werden, ob ein landesweit einheitlicher Verfahrensweg beschritten werden kann.

d) Bündelung und Standardisierung von Auswahlprozessen

Ausschreibungs- und Auswahlverfahren erfolgen vielfach dezentral in der Verantwortung der jeweiligen Einsatzbereiche. Die Bündelung des Fachwissens zum Thema Personalauswahl in einem Bereich sowie der behördeninterne Besetzungsverfahren (z.B. in sogenannten Bewerbungsbüros) beinhaltet diverse Prozessverbesserungspotenziale hinsichtlich

- Vorbereitung und Veröffentlichung von Ausschreibungen
- Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber
- Vorgabe von Standards für die Auswahlgespräche und die Auswahlvermerke
- Beratung der Fachbereiche

Die bestehenden Vorteile eines zentralisierten Einstellungsverfahrens unter Nutzung des E-Recruiting-Systems sind anerkannt. Insoweit wird ab der 37. KW eine Geschäftsprozessuntersuchung (mit externer Begleitung) durchgeführt. Mittelfristiges Ziel ist es, good-practice-Modelle bzw. –Konzepte zu untersu-

chen, Übertragungsmöglichkeiten auf andere Behörden zu überprüfen sowie die organisatorischen Strukturen eines Musterstellenbesetzungsverfahrens abzubilden. Anschließend werden entsprechende Organisations- bzw. Handlungsempfehlungen (ggf. in Form einer Verwaltungsvorschrift) für die Dienststellen erarbeitet.

e) Modernisierung der Ausschreibungsmethodik

Auch aufgrund des Inkrafttretens des E-Government-Gesetzes Berlin (EGovG Bln) am 10.06.2016 wird derzeit geprüft, wie das Amtsblatt für Berlin u.a. kostenfrei und barrierefrei im Stadtinformationssystem angeboten werden kann. Nach derzeitigem Stand scheint die elektronische Herausgabe des Amtsblattes zum 01. Januar 2017 grundsätzlich denkbar. Die identifizierten Risiken u.a. in Bezug auf die zeitliche Abfolge von notwendigen Verfahrensschritten sowie eine Finanzierung von ggf. notwendigen Investitionen müssen noch einer konkreten Prüfung und anschließender Klärung unterzogen werden. Bei der Realisierung dieses Vorhabens ist eine ganzheitliche Lösung auch in Bezug auf das Stellen- bzw. Karierreportal vorgesehen.

Der Senat wird über den Umsetzungsstand der prozessbeschleunigenden Maßnahmen bis 31. Mai 2017 berichten.

Berlin, den 01.11.2016

Der Senat von Berlin

Michael Müller
Regierender Bürgermeister

Dr. Matthias Kollatz-Ahnen
Senator für Finanzen

Anlage 1

Behörde/ Einrichtung	Nutzungsumfang
Berliner Feuerwehr	für alle Auswahlverfahren (befindet sich aktuell noch in der Einführung)
Berliner Forsten	für alle Auswahlverfahren
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Bezirksamt Lichtenberg	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Bezirksamt Mitte	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Bezirksamt Neukölln	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Bezirksamt Pankow	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Bezirksamt Reinickendorf	Probeechtbetrieb für alle Einstellungs-bereiche
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Bezirksamt Treptow-Köpenick	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Justizvollzug Berlin	für alle Verfahren, überwiegend Nach-wuchskräfte
Kammergericht Berlin	für alle Verfahren, aktuell überwiegend Nachwuchskräfte
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft	für alle Auswahlverfahren
Senatsverwaltung für Finanzen	zunächst für alle Nachwuchskräfte
Senatsverwaltung für Inneres und Sport	zunächst für alle Nachwuchskräfte; Nutzung für alle Stellenbesetzungsver-fahren wird vorbereitet, Zustimmung der Beschäftigtenvertretung liegt vor
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung	für alle Auswahlverfahren
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt	für alle Auswahlverfahren

Quelle: http://b-intern.de/themen/personalmanagement/e-recruiting/artikel.498556.php,